

## Willkommen Zuhause

# ...in der Kirche ankommen



Ich liebe Kirche. Ich bin sehr gerne Teil einer Kirche. Ich liebe die Gemeinschaft, gute Gespräche, das geistliche Miteinander, Gebet und Worship sowieso!

Ich liebe es, so sein zu dürfen, wie ich bin. Ich muss mich nicht verstellen, sondern kann hier von meinen Erfolgen und Freuden, aber auch von meinen Niederlagen und Sorgen erzählen – sogar hier auf der Bühne.

Wo sonst in der Welt kannst du in einer grösseren Gruppe der sein, der du bist?

Ich liebe unsere Gemeinde! Ich liebe euch! Aber nicht wie ein Sportler im Interview, der in die Menge ruft «ich liebe euch alle», sondern ich erfahre sehr viel Wohlwollen, Wertschätzung und Annahme und dies möchte ich in meinen Begegnungen mit euch in Liebe zurückgeben.

Wo haben wir in unserem Leben einen Platz, wo wir sein können, wie wir sind und mit Menschen in Kontakt kommen, mit denen wir sonst im Leben nie etwas zu tun hätten und diese Begegnungen positiv erleben? Wo spüren wir solch eine Wertschätzung und eine Liebe füreinander, als in der Gemeinde?

Wenn ich heute über Kirche spreche, dann meine ich damit Gemeinde.

Und wenn ich über Gemeinde rede, dann meine ich damit Kirche.

Ich meine mit diesen Begriffen NICHT Kirchengebäude oder Gottesdienst!

Ich meine damit nicht all die Anlässe, die wir durchführen!

Sondern ich meine die Menschen, dich und mich, die Familien, die Singles, die jungen und die alten, die Kinder und alle, die sagen – hier bin ich in meinem Glauben als Christ zu Hause.

Hier teile ich meinen Glauben!

Hier werde ich angereizt, Jesus nachzufolgen und ihm mein Bestes zu geben

– weil ich mit Menschen zusammen unterwegs bin, die das gleiche für ihren Glauben wollen!

Wer denkt, christliche Kirche sei nur dazu da, damit einige Seelen in den Himmel kommen, irrt. Dieser lebendige Organismus ist für mehr geschaffen, als sich nur darum zu kümmern, was nach dem Tod kommt – auch wenn das eine wichtige Frage ist.

Es geht auch nicht nur darum, das Leben einiger Menschen ein bisschen angenehmer zu machen. **Es geht für Gemeinde vielmehr darum, miteinander Gottes gute Herrschaft in dieser Welt aufzurichten.**

Gemeinde ist also nicht nur dazu da, ein wenig nett untereinander zu sein. Es geht auch nicht nur um die Veränderung des Einzelnen. Es geht auch nicht nur um das ewige Leben.

→ **Es geht um nichts weniger, als das Reich Gottes hier in dieser Welt zu bauen.** Gott nimmt jeden Christen – Gott nimmt dich – in diesen großen Plan mit hinein. Hier ist jeder gefragt. Jeder Christ kann mitmachen. Du kannst mitmachen!

Du bist aufgerufen, die Welt zum Positiven zu verändern, Jesus immer ähnlicher zu werden und anderen im Namen Jesu zu helfen. So wirst du zum Segen für andere.

→ **Und das, ihr Lieben, ist die überzeugende, frohe Botschaft. Evangelium. Gelebt in der Gemeinde!**

Eine Gemeinschaft von hingeebenen Christen hat enormes Potenzial – was deutlich macht, wie wichtig „Gemeinde“ ist. **Gott hat sich keinen Plan B ausgedacht.** Nur durch die Gemeinde kann sich dieses Potenzial voll entfalten.

Heute geht es in der Predigt darum „... in der Kirche anzukommen“. Und dieses Ankommen ist ja nichts Theoretisches, sondern etwas zutiefst Praktisches! Erst wenn ich wirklich hier bin, Teil der Gemeinschaft bin, Beziehungen und Freundschaften habe, bin ich angekommen.

→ Das geht in der Theorie nicht, das geht nur in der Praxis!

Seit einigen Jahren kommen immer wieder Menschen bei uns in der Kirche an und werden Teil unserer Gemeinschaft.

Damit es ganz konkret wird, worüber ich spreche, habe ich heute Morgen Stefan eingeladen, mir von ihrem Ankommen als Familie bei uns in der Kirche zu erzählen.

Stefan, komm doch bitte nach vorne.

### **Interview**

Wie wir gehört haben, gibt es ganz viele offensichtliche und weniger offensichtliche Aspekte, die ein Ankommen bei uns in der Gemeinde erleichtern oder erschweren.

Zum einen haben wir Anlässe, die man besuchen kann, in die man sich einklinken kann und bei denen man etwas erlebt. Mehr oder weniger anonym sind diese Treffen und doch ist man Teil der Gemeinschaft.

→ das geht ganz schnell, mit einem Schritt – du musst einfach nur zu uns kommen.

Der Anlass wird zentral von der Gemeindeleitung organisiert und ist für jeden offen.

→ aufgrund der Rückmeldung von vielen Besuchern scheint uns das gut zu gelingen.

Darüber hinaus gibt es Beziehungen und ein Miteinander. Man lernt sich kennen, lädt sich gegenseitig ein und verbringt auch über die Anlässe hinweg Zeit miteinander.

Man schliesst Freundschaften, trifft sich zum Gebet, hat Anteil am Leben des anderen, lacht und weint miteinander, trägt sich gegenseitig durch Krisen und lernt sich über die Jahre immer besser kennen.

→ damit das geschieht, braucht es Zeit. Es braucht Menschen, die ihr Leben und ihre

Beziehung öffnen. Es braucht Menschen, die vielleicht auch bei einem bereits bestehenden Beziehungsnetz sagen, dass sie sich auch für Neue und Andere interessieren.

Diese Beziehungen können wir als Gemeindeleitung nicht organisieren. Da ist jeder Einzelne gefragt!

→ Aufgrund von Rückmeldungen von Menschen, die sich uns anschliessen, wissen wir, dass wir an der Stelle noch besser werden können!

Gelingen wird uns das nur, wenn wir das Herz Gottes für Kirche verstehen und den Anteil, den wir darin haben, Gottes Kirche zu bauen.

### **Ich möchte es nochmals wiederholen:**

Es geht nicht darum, das Leben einiger Menschen ein bisschen angenehmer zu machen. Es geht für Gemeinde vielmehr darum, miteinander Gottes gute Herrschaft in dieser Welt aufzurichten.

Gott nimmt jeden Christen – Gott nimmt dich – in diesen großen Plan mit hinein. Hier ist jeder gefragt. Jeder Christ kann mitmachen. Du kannst mitmachen!

→ Das ist die überzeugende, frohe Botschaft, das Evangelium. Gelebt in der Gemeinde!

### **Was sagt die Bibel, was Gemeinde ist?**

In der Bibel finden wir einige Bilder dafür, was Gemeinde ausmacht.

1. Das Haus aus lebendigen Steinen (1Petr 2,5)
2. Die Familie Gottes (Mt 12,50)
3. Der Leib Christi (1 Kor 12,12)
4. Gottes Herde und Jesus als der Hirte (Johannes 10:11, Hebräer 13:20).
5. Königreich von königlichen Priestern und Jesus als dem Hohepriester (1. Petrus 2:9, Hebräer 10:19-21).
6. Die Braut Christi (Eph 5,25-27)

Alle diese Bilder stehen für einen Aspekt, für ein Attribut, was Gemeinde, was Kirche, ausmacht.

Ich werde heute nicht auf diese Bilder eingehen, wobei für jedes Bild eine eigene Predigt möglich wäre!

Worauf ich aber hinaus möchte ist, deutlich zu machen, was Gemeinde ist. Welcher Schatz sich in der Gemeinde verbirgt. Welches Alleinstellungsmerkmal die Gemeinde in unserer Gesellschaft hat. Wenn wir lesen von Familie Gottes, von Leib Christi, von königlichen Priestern, von Jesus als Hirte der Herde Gottes, dann sind das einmalige Bilder, die für gemeinschaftliches Leben verwendet werden!

Keine andere Organisation, kein Verein, kein Staat, kein Unternehmen oder sonstige Institution kann für sich diese Attribute in Anspruch nehmen.

→ deshalb schliessen sich Menschen, Familien, Einzelpersonen und Paare der Kirche an!

Weil Kirche so viele Möglichkeiten bietet, wollen wir eine Kirche sein, in der Menschen ankommen können, dazu kommen können, eine geistliche Heimat finden!

Damit bei uns der Name Programm wird:

### **Willkommen Zuhause - in der Kirche!**

- Ein Ort, wo ich sein darf, wie ich bin.
- Wo ich mich einbringen darf mit meinen Fähigkeiten und Talenten.
- Wo ich Heilung und Wiederherstellung erfahre.
- Wo ich im Glauben wachsen kann und Jesus ähnlicher werde.
- Wo ich Menschen und Beziehungen finde, die mir guttun und in denen ich all das Positive erleben kann, für das die Gemeinde steht!

### **Und gleichzeitig ist Gemeinde kein Himmel auf Erden.**

Obwohl christliche Gemeinden einen überaus positiven Auftrag haben und obwohl Liebe, einander Dienen und Gerechtigkeit jede Gemeinde prägen sollten, spiegelt keine Gemeinde den Himmel auf Erden wider. Jede Gemeinde besteht aus Menschen mit Fehlern und Schwächen.

Deshalb sind auch Beziehungen innerhalb von Gemeinden weder perfekt noch angstfrei. Andere Gemeindemitglieder können anstrengend sein, es kann Missverständnisse und Verletzungen geben.

Trotzdem lebt Gemeinde von und in diesen unvollkommenen Beziehungen. Gerade weil in unserem Glauben Vergebung und ein immer wieder neuer Anfang möglich ist und gerade weil Menschen ihre Schwachheit eingestehen und Masken ablegen, können wir gesund mit unvollkommenen Beziehungen umgehen. Allerdings müssen wir das auch wollen!

In der Gemeinde anzukommen hilft, heil zu werden, um im Glauben zu wachsen. Ohne Gemeinde wird das sehr schwierig bis unmöglich.

Deshalb wollen wir eine Gemeinde mit offenen Türen sein, in der Menschen zum Glauben und zur Gemeinschaft mit anderen Christen finden – weil kein Verein, keine Institution, kein Unternehmen, das ist, was Gemeinde ist!

### **Willkommen Zuhause ... in der Kirche!**

Ein Ort, an dem alles möglich ist ... wenn du dich darauf einlässt!

Sei gesegnet. AMEN

*© Chrischona Amriswil  
Sandbreitestrasse 1  
8580 Amriswil  
[www.chrischona-amriswil.ch](http://www.chrischona-amriswil.ch)*

**Fragen für Kleingruppen auf der Rückseite!**

### **Fragen zur Predigt zur Vertiefung in Kleingruppen**

1. Wie bist du in der Chrischona angekommen? Was hat es leicht gemacht, was war schwierig.
2. Wie offen bist du, dich auf Neue auch über gemeindliche Anlässe hinaus einzulassen. Also dich mit ihnen in deiner Freizeit zu treffen. Was macht es leicht? Was macht es schwierig?
3. Was könnt ihr als Kleingruppe ganz konkret tun, damit Menschen bei uns in der Kirche ankommen können?